

MGBahn realisiert erstes STEP2025-Projekt schweizweit

VOLLE FAHRT IN RICHTUNG ZUKUNFT



Bahnersatzverkehr zwischen 23. Oktober und 19. November

Aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten bleibt die MGBahn-Strecke zwischen Visp und Zermatt von 23. Oktober bis einschliesslich 19. November durchgehend gesperrt. Es verkehren Ersatzbusse gemäss Fahrplan. Reisende sollten zusätzliche Zeitpuffer einplanen.

Um das hohe Passagieraufkommen zwischen Visp und Zermatt bedienen zu können, kommen für einzelne Züge bis zu fünf Ersatzbusse zum Einsatz. Insbesondere den Rückreisenden von Zermatt wird daher empfohlen, einen ausreichenden Zeitpuffer einzuplanen beziehungsweise auf eine frühere Verbindung auszuweichen, da die Anschlüsse zur SBB in Visp aufgrund der unvorhersehbaren Strassenverkehrslage nicht gewährleistet werden können. Die Bautätigkeiten und Sperrungen wurden bewusst in den verkehrsärmeren Herbst gelegt, in den unter anderem der Glacier Express pausiert. Im Mattertal stehen unter anderem die Fertigstellung der Kreuzungsstelle Schwiedern bei St. Niklaus sowie Fahrbahnerneuerungen bei Randa und zwischen Stalden und Kalpetran an.

MGB Anfang 2014 hat das Schweizer Stimmvolk den Plänen für Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Mit der Kreuzungsstelle «Sefinot» im Vispental auf der Strecke der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) wurde am 24. August 2017 das erste von rund 65 schweizweiten Projekten des ersten Ausbauschnittes 2025 innerhalb des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP) offiziell in Betrieb genommen.

Die Strecke zwischen Visp und Zermatt ist der meistbefahrenste Abschnitt auf dem grösstenteils einspurigen Streckennetz der MGBahn. Seit der Eröffnung des NEAT-Abschnitts durch den Lötschberg vor zehn Jahren hat die Nachfrage auf dem gesamten MGBahn-Netz stark zugenommen. Auf-

grund dessen besteht seit Ende 2014 ein Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt mit optimalen Anschlüssen am Vollknoten Visp nach Bern und Genf.

Die im geplanten Zeit- und Kostenrahmen (8,1 Millionen CHF) fertiggestellte Kreuzungsstelle Sefinot ist eines von vier STEP2025-Projekten der MGBahn zur nachhaltigen Stabilisierung des Betriebs auf der hoch frequentierten Strecke. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte im Beisein von Vertretern des Bundesamtes für Verkehr (BAV) sowie von Politik, Partnern und den am Bau beteiligten Unternehmen und Mitarbeitenden der MGBahn. Christophe Beuret, als Sektionschef Grossprojekte beim BAV federführend bei der Umsetzung des Ausbauschnittes, würdigte die Rolle der Privatbahnen und des Regionalverkehrs als wichtiges Element

des öV-Landes Schweiz: «Die Privatbahnen erschliessen ländliche Räume und Tourismusgebiete, kennen die Bedürfnisse ihrer Regionen und bieten bürgernah Mobilitätsdienstleistungen an», erklärte Beuret bei seiner Ansprache. MGBahn-Unternehmensleiter Fernando Lehner ergänzte: «Die neuen Kreuzungsstellen sorgen für ein deutliches Plus bei der operativen Stabilität und bieten Chancen, das bestehende Angebot kundengerecht weiter auszubauen.» Neben Sefinot werden im Herbst bei St. Niklaus im Mattertal und in Lax im Goms zwei weitere Kreuzungsstellen betriebsbereit sein. Das vierte STEP2025-Projekt bei der MGBahn ist der doppelspurige Ausbau des Herdtunnels kurz vor Zermatt, dessen Fertigstellung für das Jahr 2021 geplant ist. Die vier MGBahn-Projekte sind mit rund CHF 55 Millionen veranschlagt.